hr4: Übrigens

19.11.2014
hr4, montags bis freitags ca. 17.45 Uhr, sonntags ca. 7.45 Uhr

Pfarrerin Anke Zimmermann
Homberg/Efze

Da kommt noch was – Ein Beitrag zur diesjährigen Buß-und Bettgaskampagne

Sackgasse, bitte wenden, sagt die Stimme aus meinem Navi. Ich habe das Schild nicht richtig gesehen, als ich in die Straße hinein gefahren bin. Sackgasse, hier geht es nicht weiter, keine Chance. Sackgasse, blaues Verkehrsschild, langer weißer vertikaler Balken, kurzer roter horizontaler Balken.

Das Schild kennen Sie bestimmt. Das Schild begegnet uns in der Kampagne für den heutigen Buß- und Bettag in leicht veränderter Form. In das Schild hinein gedruckt ist das Motto des Buß-und Bettages: „Da kommt noch was“.

Also keine Sackgasse, sondern da kommt noch was. Aber was frage ich mich? Die aktuellen Nachrichten geben wenig Grund zur Hoffnung auf Gutes. Mit der deutschen Wirtschaft geht es bergab, Zinsen für´s Gesparte gibt es kaum noch, eine Reform jagt die nächste. Da kommt noch was? Ja, was denn? Ich befürchte Schlimmes, noch ein Krisenherd, noch eine Katastrophe.

Der Buß- und Bettag lädt ein, innezuhalten und miteinander nachzudenken: Was könnte denn da noch kommen?

Im Gottesdienstentwurf lese ich: Gott gibt Zukunft und Hoffnung, Gott kommt auf uns Menschen zu. Okay, es kommt einer, von dem ich Gutes gehört habe. Gott kommt auf uns Menschen zu, immer wieder neu. Wie kann ich mir das vorstellen?

Das Zeugnis der Bibel ist klar: Gott kommt immer wieder neu auf uns Menschen zu, weil er uns liebt. So einfach und so großartig zugleich. Er will, dass wir im Leben klar kommen und deshalb geht er mit uns durch ein Bibelwort, einen anderen Menschen , oder durch die Stimme des Herzens.

Gott ist mit uns auf dem Weg, das glaube ich fest. Gott geht sogar in Sackgassen mit uns hinein, obwohl er es sicher besser weiß. Aber manchmal sind Sackgassen nötig, um klar zusehen, was möglich ist und was nicht. Sie haben die Chance der Umkehr, ich kann wenden, Gott sei Dank!